

ringert. Daher ist auch in Krankheiten, bei denen eine karge Diaet beobachtet wird, die excernirte Menge desselben sehr herabgesetzt, wenn auch der auf einmal gelassene concentrirte Harn reich an diesem Stoffe erscheint.

*Starke körperliche Bewegung* bedingt eine vermehrte Ausscheidung des Harnstoffs.

*Männer* excerniren in gleichen Zeiten mehr von diesem Stoffe, als *Frauen* und *Kinder*; berücksichtigt man jedoch das Körpergewicht, so scheiden Kinder oft doppelt soviel Harnstoff aus, als Erwachsene.

Bemerkenswerth ist, dass mit der Menge täglich ausgeschiedenen Wassers auch die Menge excernirten Harnstoffs steigt (ohne dass sich jedoch ein scharf bestimmbares Zahlenverhältniss zeigt). Wird also viel Wasser durch den Harn ausgeschieden, so pflegt auch mehr Harnstoff als ohnedem excernirt zu werden.

Im gesunden *Blute* finden sich nur sehr geringe Mengen von Harnstoff, da er zu schnell aus demselben durch die Nieren ausgeschieden wird. Eine abnorme Vermehrung des Harnstoffs im Blute scheint nur bei mangelhafter Function der Nieren einzutreten, die gewöhnlich mit Degeneration derselben verbunden ist.

Wird der Harnstoff nur mangelhaft oder gar nicht durch die Nieren ausgesondert, so findet man ihn dann in den meisten thierischen Flüssigkeiten, vorzüglich im *Schweisse* zuweilen in solcher Menge, dass dieser beim spontanen Eintrocknen auf der Haut (namentlich im Gesicht) eine bläulich weisse fast nur aus Harnstoff bestehende Cruste bildet. Bei diesem Zustande (*Uraemie*) trifft man nicht nur in allen *serösen Transsudaten*, sondern auch im *Speichel*, in der *Galle* und besonders in den *ausgebrochenen* Flüssigkeiten Harnstoff an.

Normal ist übrigens auch in den *wässrigen Augenfeuchtigkeiten* und im *Fruchtwasser* Harnstoff gefunden worden.

Die Ansicht, dass der Harnstoff erst in den Nieren gebildet werde, ist längst aufgegeben, seit man sich überzeugt hatte, dass derselbe auch bei Exstirpation oder vollkommner Dege-

Ursprung.